Kleine Löschmeister mit großen Plänen

NACHWUCHSARBEIT Kinderfeuerwehr-Gruppe Manslagt/Pilsum wurde vor drei Jahren gegründet

Die Erfahrung hat gezeigt: Viele der Jungen und Mädchen bleiben auch als Jugendliche Mitglieder.

VON FRAUKE STROMAN

MANSLAGT/PILSUM - „Papa ist in der großen Feuerwehr", erklärt Silke Ackermann aus Manslagt. Das war einer der Gründe, warum auch sie in die Feuerwehr eingetreten ist. Zwar nicht in die „große", aber in die „kleine": die Kinderfeuerwehr. Von Anfang an ist ist die Siebenjährige dabei.

Dieser Anfang liegt schon einige Jahre zurück. „Seit 2008 treffen sich die mittlerweile elf Kinder regelmäßig alle 14 Tage im Feuerwehrhaus Manslagt", sagt Kinderfeuerwehrwartin Franziska Fischer. Die Kinderfeuerwehr Manslagt/Pilsum ist in der Gemeinde Krummhörn die erste Feuerwehrgruppe für Mädchen und Jungen. Ins Leben gerufen hat sie Jugendwart Karsten Rabenstein. Seine Idee, eine Gruppe für Kinder ab sechs Jahren zu gründen, kam bei den Führungskräften der Feuerwehr gut an.

„Wir bieten den Kindern eine Alternative zu den normalen Sportvereinen", erklärt Franziska Fischer. Außerdem seien Jugendliche später leichter für die Jugendfeuerwehr zu begeistern, wenn bereits in der Kinderabteilung ein Grundstein gelegt werde. Mehr als die Hälfte der Kleinen bleibe der Feuerwehr treu und wechsle in die Jugendabteilung.

Aike Kleemann ist diesen Weg gegangen. Elf Jahre alt, ist der Junge aus Manslagt mittlerweile in die Jugendfeuerwehrgruppe eingetreten. Das durfte Aike als er zehn Jahre alt geworden ist. „In der Kinderfeuerwehr habe ich schon viel gelernt", erzählt er begeistert.

Viel gelernt hat auch Julian Triebner. Seit einem Jahr ist der Sechsjährige ein Kinderfeuerwehrmann. Schon jetzt freut sich der Junge aus Pilsum auf den Tag, an dem er in die Jugendfeuerwehr eintreten kann. Bis dahin wird er mit seinen kleinen Kollegen aber noch einiges erleben.

Gemeinschaftsspiele und Ausflüge stehen bei der Kindergruppe regelmäßig im Terminkalender. Aktionen, durch die vor allem der Teamgeist gestärkt werde, erklärt Franziska Fischer, ehrenamtliche Betreuerin der Gruppe. Vor zwei Wochen erst haben die Mädchen und Jungen die Norder Feuerwehr besucht. Dort hätten „echte Feuerwehrmänner" berichtet, wie man sich vor Bränden schützt, sagt Julian. „Außerdem durften wir die Feuerwehrwagen einmal ganz genau unter die Lupe nehmen", erzählt Aike mit großen Augen. „Das war cool", stimmt Julian zu und strahlt. In Emden war der Nachwuchs aus Manslagt und Pilsum schon auf dem Feuerwehrschiff und durfte dort sogar mit der Drehleiter hochfahren.

Ausflüge der Gruppe werden über Spenden und den jährlichen Mitgliedsbeitrag von zehn Euro finanziert. In das gemeinsame Sparschwein ist auch das Geld geflossen, das die Kinder vergangenen September beim Verkauf selbst gebackener Kekse eingenommen haben.

Kurzum: Die Mitglieder der „kleinen" werden zwar anders als die der „großen" Feuerwehr nicht alarmiert, wenn es brennt. Trotzdem wissen die Kinder, wie ein Feuer gelöscht wird. Mit den Grundsätzen und Regeln der Feuerwehr sind alle vertraut. Und Spaß haben sie sowieso.

Auch die „kleinen" Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen kennen sich mit dem Einsatzwagen schon gut aus.

BILDER: STROMAN

Aike Kleemann, Silke Ackermann und Julian Triebner (von links) gehören zur Kinderfeuerwehr Manslagt/Pilsum.